

## Lieferservice mit E-Transporträdern bei Rita bringt's



1

Bei rita bringt's ist Umweltschutz Teil der Unternehmensstrategie. Sie sind der erste vegetarische Lieferservice in Wien und liefern das Essen mit Transport- und E-Transporträdern aus. Bei der Verpackung werden Materialien verwendet, die zu 100% aus Recyclingpapier, Mais- oder Zuckerrohr bestehen. Alle Verpackungen sind somit vollständig biologisch abbaubar.<sup>1</sup>

*„Natürlich war für uns von Anfang an klar, dass auch die Lieferung umweltschonend erfolgen muss.“*

Rita Huber ist für die Gerichte zuständig und Gerald Költringer für die Logistik. Für die Zustellung hat rita bringt's ein eingeschränktes Produktsortiment, ein eingeschränktes Liefergebiet sowie einen Mindestbestellwert bei der Bestellung. Die Auslieferung erfolgt zwischen 10 und 12 Uhr nach Vorbestellung am Vortag. Derzeit werden Bestellungen aus den Wiener Bezirken 1 bis 9, 10, 12, 15, 16 und 20 entgegengenommen. Eine Ausdehnung des Liefergebietes ist geplant, wobei in einem ersten Schritt der 13. und 14. Bezirk dazukommen sollen und eine Sofortlieferung angeboten werden soll. Der Lieferservice kalkuliert mit etwas erhöhten Produktpreisen, im Vergleich zu den Preisen in Restaurants (bzw. Filialen), dafür sollen kilometerabhängige Zustellgebühren bzw. höhere Tarife für Außenzonen vermieden werden.

<sup>1</sup> Die Inhalte des Praxisberichts basieren auf einem Interview von Angelika Rauch mit dem Geschäftsführer Gerald Költringer am 18.02.2015 in Wien.

Die Tourenpläne werden zentral vom Büro mittels eines eigenen Tools erstellt. Derzeit erfolgen die Lieferungen mit 10 Transporträdern mit einer durchschnittlichen Jahreskilometerleistung von ca. 8.000 km pro Fahrrad und 5 E-Transporträdern mit ca. 10.000 km pro Jahr und Fahrrad.



Für Gerald Költringer ist es denkbar, neben der Erweiterung der Transportfahrradflotte, in Zukunft auch weitere E-Fahrzeuge einzusetzen. Die gemeinschaftliche Nutzung bzw. das Anmieten von E-Fahrzeugen aus einer bestehenden Flotte wären eine überlegenswerte Option. Die langfristige Planbarkeit müsste dabei aber ebenso gegeben sein wie eine kurzfristige Fahrzeugverfügbarkeit und die Auswahl an verschiedenen E-Fahrzeugen (vom E-Scooter bis zum großen E-Lieferwagen). Die Bezahlung nach Aufwand der Fahrzeuge wäre dabei eine interessante Herangehensweise aber auch gestaffelte Abo-Tarife wären laut Költringer spannend. Wichtig ist dabei auch eine einfache Abwicklung, im Speziellen die einfache Abholung und Rückgabe der Fahrzeuge. Der/Die Standort(e) der Flotte sollten zusätzlich nicht zu weit vom Einsatzort entfernt sein. Der Einsatz von eigenen Fahrern und Fahrerinnen – und unter bestimmten Umständen auch anderes Personal – ist eine weitere Notwendigkeit.

In Zukunft soll es eine Sortimentserweiterung und auch eine sofortige Zustellung geben. Auch hier setzt

sich rita bringt's hohe Zielvorgaben. Die Zustellung soll innerhalb von 30 Minuten ab Bestellung erfolgen.

*„Optimal für die Kunden wäre eine Reduktion der Zustellzeit auf 15 Minuten, aber da muss alles passen.“*

Darüber hinaus wäre eine Optimierung des Transportes mittels geeigneter Lieferboxen wünschenswert. Derzeit gibt es eine Reihe von fertigen Lösungen, jedoch keine große Auswahl an ökologisch abbaubaren Verpackungen.

Ein Wunsch, der nicht ausschließlich von rita bringt's beeinflusst werden kann, wäre die Übergabezeit bei den Kunden und Kundinnen zu reduzieren. Denn oft sind Adressen für das Zustellpersonal nicht auffindbar oder das Zustellpersonal hat keinen Zutritt zu Firmengebäuden.

*„Obwohl gerade unsere Kunden und Kundinnen meist sehr entgegenkommend und bemüht sind, entstehen oftmals Wartezeiten bei der Übergabe. Dies kostet natürlich Zeit und Geld.“*

Nicht selten kommt es auch vor, dass Kunden / Kundinnen nicht zu Hause oder/und telefonisch nicht erreichbar sind, sich erst Geld ausborgen oder wechseln gehen müssen oder einige Personen separat zahlen möchten. All dies bedeutet einen hohen Zeitverlust für die Zusteller / Zustellerinnen und erschwert eine zeitgerechte Lieferung.